

„Es ist normal, verschieden zu sein“

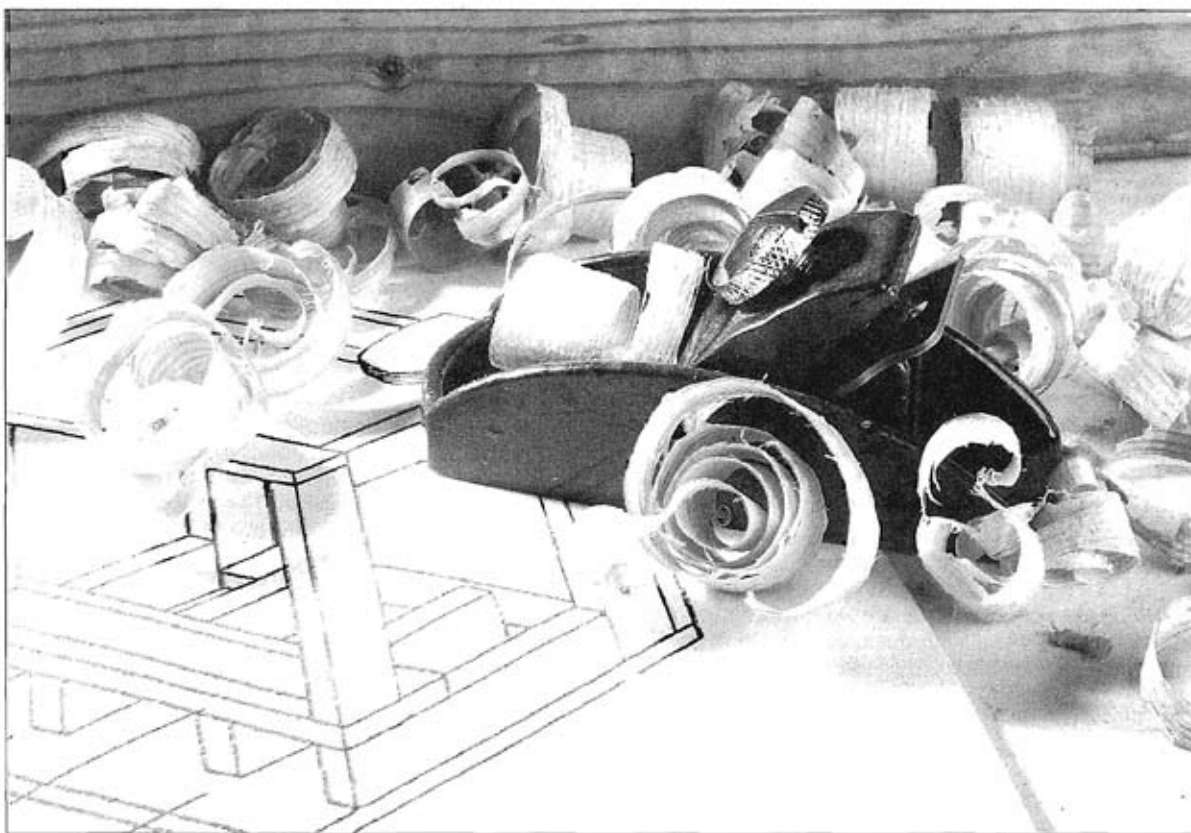
Gemeinsam mit dem Porsche Design Studio und der FH Salzburg fertigen Klienten der Lebenshilfe Salzburg Designprodukte an. Das Projekt Lebensdesign wurde mit dem zweiten Preis der SozialMarie ausgezeichnet.

Gudrun Ostermann

Kreatives Arbeiten ist nicht nur schöne, sondern auch sinnvolle Beschäftigung für die von der Lebenshilfe betreuten Menschen mit Behinderung. Den Eigenkreationen werden dabei keine Grenzen gesetzt, der Kauf dieser Produkte hat daher mehr Spendencharakter. Beim Projekt Lebensdesign, einer Kooperation des Porsche Design Studios, der Fachhochschule Salzburg und der Lebenshilfe Salzburg, zeigen Menschen mit geistiger Behinderung, dass sie auch hochwertige und anspruchsvolle Produkte herstellen können.

Die Lebenshilfe möchte so über den Umweg der Designprodukte auf die Leistungen von Menschen mit geistiger Behinderung aufmerksam machen. Das strategische Ziel der Salzburger Lebenshilfe ist es vor allem, neue Bilder von Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesellschaft zu etablieren. Der Mensch soll nicht über seine Defizite, sondern über seine Fähigkeiten definiert werden. Denn es ist normal, verschieden zu sein, heißt es vonseiten der Lebenshilfe.

„Es war nicht schwer, das Porsche Design Studio für dieses Projekt zu gewinnen“, sagt Claudia Tomasini, Projektkoordinatorin der Lebenshilfe Salzburg. „Die Zusammenarbeit erfolgt in einer Intensität, die wir uns nicht



Unter Anleitung des Porsche Design Studios entwerfen Studierende der FH Salzburg Produkte, hergestellt werden diese unter manufakturähnlichen Bedingungen von Menschen mit Behinderungen. Foto: Istockphoto

vorgestellt haben“, ergänzt sie. Schwieriger war es, den Ansprüchen von Porsche Design und den Vorgaben der Lebenshilfe gerecht zu werden. Nach mehr als eineinhalb Jahren Entwicklung und Produktion wurde im November letzten Jahres die erste Serie, bestehend aus 20 Objekten, präsentiert.

Hohe Qualitätsansprüche

Eine klare, funktionale Formensprache, sorgfältige Materialwahl und Verarbeitung prägen den Stil von Porsche Design. Dieser soll auch in den Produkten unter der Marke Lebensdesign erkennbar sein. Gemeinsam mit Bachelor-Studierenden des dritten Semesters hat Siegfried Ebner, Senior

Designer bei Porsche, die Produkte für die Salzburger Lebenshilfe entwickelt.

Eine zentrale Vorgabe bei der Entwicklung war, dass 80 Prozent der Produktionsschritte von Menschen mit Behinderungen durchgeführt werden. „Wir sind stolz, dass uns das gelungen ist. Unsere Betreuer waren dabei richtig erfinderisch“, ergänzt Tomasini. Eine weitere Herausforderung stellten auch die manufakturähnlichen Produktionsbedingungen in den Werkstätten der Lebenshilfe dar. Weiters mussten die Entwürfe auch den hohen Qualitätsansprüchen von Porsche Design gerecht werden. Über die Website und bei ausgewählten Porsche-Interauto-

Händlern können die Produkte erworben werden. An neuen Objekten wird bereits gearbeitet.

Claudia Tomasini freut sich, dass auch die Zusammenarbeit mit dem Porsche Design Studio weitergehen wird. „Herr Ebner kniet sich da richtig hinein. Auch weil die Geschäftsführung ganz und gar hinter dem Projekt steht.“ Derzeit sind etwa 70 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung am Produktionsprozess beteiligt. Dafür erhielt die Lebenshilfe Salzburg heuer den mit 10.000 Euro dotierten zweiten Preis der SozialMarie.

DER STANDARD Webtipp:
www.lebensdesign.eu